

THEMEN DIESER AUSGABE

Was ist Text-Coaching? | Briefe statt E-Mails? | Füllfeder & Trinkschokolade | Bücher übers Schreiben | Seminare

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser!
Liebe Schreiberin, lieber Schreiber!

Im Englischen gibt es das schöne Wort *writer*, der Schreiber, die Schreiberin, der oder die Schreibende. Mit *writer* sind alle gemeint, die schreiben, also fast alle Menschen. Doch die übliche Übersetzung des Wortes *writer* ins Deutsche - z.B. in den vielen tollen Büchern übers Schreiben, die aus dem englischsprachigen Raum zu uns kommen - ist *Schriftsteller* oder *Autor*. Aber: Wer ist schon, wer bezeichnet sich schon als *Schriftsteller*? Wie viele Artikel müssen Sie schreiben, um *Autorin* genannt zu werden?

Im deutschsprachigen Raum wurde der Kommunikationstechnik Schreiben ein Schleier der Verklärung umgehängt, eine Aura des Exklusiven. Ich fühle mich jedenfalls von einem Buch *für Schriftsteller* nicht angesprochen. Der englische Originaltitel lädt mich hingegen ein, weil er mich als Schreibende, als *writer* anspricht. Das Wort *writer* ist offen für alle, die sich schriftlich ausdrücken. Es verweist auf die demokratische und offene Haltung im englischsprachigen Raum, das Schreiben als Handwerk zu lehren.

Der *writers' letter* bringt Ihnen Neues aus der wunderbaren Welt des Schreibens: Techniken, Haltungen, Materialien, Websites, Bücher & Seminare. Diese ermöglichen es leichter, schneller und besser zu schreiben.

Schreibfreundliche Grüße

Judith Huber
Judith Huber

writers' studio, Wien

PS: Mehr über Schreib-Seminare und Text-Coaching im *writers' studio* erfahren Sie auf www.writersstudio.at



Ein Buch zu schreiben ist eine machbare, eine lernbare und eine tolle Sache.

Schreiben Sie doch ein Buch drüber!

Ich schreibe, also wachse ich. Ich publiziere, dann blühe ich.

Sylvia Fullmann, Unternehmensberaterin und Geschäftsführerin des *business.frauen.center* (www.bfc.at) berät seit einigen Jahren Einzelunternehmerinnen. Durch Seminare, Vorträge und PR hat sie sich einen Namen als Expertin für innovatives und effizientes Marketing gemacht. Jetzt will sie ihr Know-how einer breiteren Öffentlichkeit bekannt machen.

Eine zufriedene Kundin sagte zu ihr: „Toll! Was Sie alles wissen. Schreiben Sie doch ein Buch drüber!“ Fullmann erzählt, sie habe sich schon oft gedacht: „Ein Buch, das wär's! Ich könnte es bei Vorträgen, Seminaren und auf der Website anbieten. Meine KundInnen könnten über die Entwicklung eines starken Firmenprofils nachlesen oder sich für Coaching-Stunden bei mir vorbereiten. Vor allem aber würden neue Jungunternehmerinnen, mögliche Klientinnen angezogen. Aber, ein Buch SCHREIBEN? Ich? Wie?“

Lange Tradition der Schreiblehre

In den USA gibt es professionelle Ghostwriter, die für Experten und Prominente Bücher schreiben. Doch die Kompetenz, über das eigene Know-how Fachartikel, Vorträge und schließlich auch Bücher selbst zu schreiben, ist ein Schlüssel zum Erfolg. Im englischsprachigen Raum werden seit Jahrzehnten Methoden gelehrt, die das Schreiben erleichtern und die

Qualität von Fachtexten steigern. Viele stärken ihre Schreibkompetenz durch Seminare, Workshops, Bücher und Beratungen (durch *Book Doctors*, *Writing Coaches*, *Agents*). In Amerika geht man davon aus: Ein Buch zu schreiben ist eine machbare, eine lernbare und eine tolle Sache.

Ihrem Wunsch ein Buch zu schreiben ging Sylvia Fullmann schließlich nach und besuchte im *writers' studio* das Seminar „Sachbuch schreiben“. Dort freundete sie sich mit den typischen Ängsten an, die der Plan, ein Buch zu schreiben hervorruft: Weiß ich überhaupt genug für ein Buch? Sind meine Inhalte interessant? Werde ich es durchhalten, ein ganzes Buch zu schreiben? Und wie wirken meine Texte?

Mit Morgenseiten zum Schreibfluss

Die neuen Schreibmethoden aus dem englischsprachigen Raum fand Sylvia Fullmann überraschend einfach: Durch wildes, freies Schreiben nur für einen selbst wird das schriftliche Formulieren zu einer selbstverständlichen, zwanglosen Tätigkeit. Die „Morgenseiten“ nach Julia Camerons Buch „Der Weg des Künstlers“ (Knaur Verlag) setzten bei Fullmann einen Schreib- und Ideenfluss frei. Dann wurden im Seminar „Baupläne“ entwickelt, die Basis für gute Sachbücher und einen bewältigbaren Schreibprozess sind.

Mein Buch als Visitenkarte

Durch ein Expertenbuch entsteht vor allem nicht-monetärer Profit: Ein Buch ist eine Visitenkarte, die über die Medien und Buchhandlungen an mögliche KundInnen und AuftraggeberInnen verteilt wird. Eine aussagekräftige, einladende Visitenkarte!

Abgesehen vom äußeren Gewinn (Publicity) gibt es einen inneren: Wer sich hinsetzt und sein Know-how zu Papier bringt, wird wachsen, sehen, was sie alles gelernt, erfahren, gedacht, verstanden hat. Sie wird neue Ideen, Ansätze und Methoden schreibend entdecken und entwickeln – eine Art Bilanzierung des Wissens-Guthabens.

Fullmann ist nun mitten im

Schreiben ihres Buches „Gefragt sein“, Seite um Seite, Tag für Tag. Sie hat erkannt: „Ein Buch schreiben ist wie sich selbständig machen: Es gibt Methoden, die frau erlernen kann. Der Schlüssel ist, die eigenen Kompetenzen zu erforschen und dann mit Fokus und Mut an die Sache heranzugehen, für sich zu beanspruchen: Ich darf und ich kann dieses Buch schreiben.“ Das eigene Know-how zu Papier zu bringen macht selbstbewusst. Viele ExpertInnen, die das Schreiben für sich neu entdeckt haben, blühen förmlich auf.

Vortrag der Schreibtrainerin Judith Huber: „Wer will aufblühen? Der Weg zu Ihrem ersten Sachbuch“. Termine und Orte auf www.writersstudio.at

Was ist Text-Coaching?

Herr N. liefert seine mühevoll „herausgewürgten“ EU-Projektberichte stets zu spät ab. Frau Dr. B. steht die Abgabe eines psychologischen Fachartikels bevor. Ihre vor zehn Jahren abgegebene Dissertation hängt wie ein Schatten über jedem Versuch, **einen ersten Satz zu schreiben**. Frust beim Schreiben und das Gefühl, einfach nichts Brauchbares zustande zu bringen, sind in unserer Gesellschaft ebenso verbreitet wie tabuisiert.

Text-Coaching bietet einen geschützten Raum, um dieser erlebten **Schreib-Unlust** Ausdruck zu geben und Lösungen zu erarbeiten. Das eigene Schreibverhalten wird reflektiert und optimiert. Mit Begleitung entwickelt der Coachee neue Textprojekte: **Kreative Schreibmethoden erleichtern** das Schreiben von Rohtexten ungenügend. Konstruktives Text-Feedback und Tricks zum sprachlichen Feinschliff bringen zumeist schon nach circa zehn Text-Coaching-Stunden brauchbare Texte hervor. Und mehr Gelassenheit und Mut beim Schreiben.

Hey Mr. Postman, Bring Me a Letter ...

Warum es manchmal besser ist, einen Brief per Post zu schicken statt ein E-Mail zu schreiben.

Statt unangenehme Angelegenheiten telefonisch mitzuteilen, schreiben heute viele lieber schnell ein E-Mail. Das kann allerdings in die Hose gehen! Gabi Neumayer diskutiert in ihrem Büchlein „Briefe, E-Mails & Co“ (Eichborn Verlag) die Bandbreite moderner Kommunikationsmittel nach Wirkung und Angemessenheit. E-Mail ist der eine Pol, der andere das Vieraugengespräch: E-Mail → Fax → Brief → Telefonat → Vieraugengespräch. Je persönlicher, wichtiger, vertraulicher und heikler eine Angelegenheit ist, desto weiter rechts in dieser Skala sollten Sie kommunizieren. E-Mails haben folgende Nachteile:

1. HARTER TON E-Mails werden nahe am gesprochenen Wort geschrieben, vermissen jedoch dessen Tonalität und die Möglichkeit, die Reaktion des Gegenübers zu hören. Deshalb klingen E-Mails hart im Ton.

2. ACHTUNG, RASER! E-Mails werden schnell geschrieben und oft voreilig abgeschickt. Die Fehlerquote ist hoch, Aussagen sind häufig unüberlegt.

3. ÖFFENTLICH E-Mails können auf Knopfdruck in alle Welt weitergeleitet werden und landen oftmals beim Falschen. Vertrauliches und impulsive Äußerungen niemals per E-Mail kommunizieren!

4. UNKREATIV Neurologische Studien der *University of London* zeigen, dass beim intensiven Lesen und Schreiben von E-Mails das Gehirn in permanente Alarmbereitschaft versetzt wird. Dabei sinkt angeblich sogar kurzfristig der IQ! Innovative Lösungen finden Sie am besten, wenn Sie den Computer ausschalten, sich entspannen (Alpha-Zustand), spazieren gehen und – ganz altmo-

disch – auf einem Blatt Papier kritzeln und auf geniale Einfälle hören.

5. VERGESSLICH E-Mails werden, wenn sie überhaupt angeschaut werden, nur rasch gescannt. Die Merkquote ist sehr gering.

Für die meisten Situationen in unserem stressigen, vernetzten Alltag sind E-Mails unschlagbar. Vergessen Sie aber nicht auf die alten, scheinbar ineffizienten Kommunikationsmittel: Für besondere Anliegen (siehe Kasten) ist z.B. ein per Post verschickter Brief, eventuell sogar handgeschrieben und mit echter Briefmarke, weitaus wirkungsvoller.

Schreiben Sie besser kein E-Mail

- Wenn Ihre Inhalte in **Erinnerung bleiben** sollen: Anbote, Werbung.
- Wenn **hoher Wert** signalisiert werden soll: Briefe für juristische Belange und Rechnungen; Print für edle Einladungen und Prospekte.
- Wenn Sie jemanden **überraschen** möchten: Handgeschriebene Briefe und Karten sind bestechend individuell und sinnlich.
- Wenn Sie **emotional schwierige Situationen** klären müssen: Dies funktioniert am besten per Telefon oder durch ein persönliches Treffen.



In besonderen Situationen ist ein per Post verschickter Brief wirkungsvoller als ein E-Mail.

Books on Writing

MARK LEVY

GENIALE MOMENTE. REVOLUTIONIEREN SIE IHR DENKEN DURCH PERSÖNLICHE AUFZEICHNUNGEN

MIDAS VERLAG, € 20,40

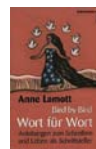


Die genialen Momente sind die ruhigen, starken Momente beim freien, tagebuchartigen Schreiben, die wir immer außen suchen und doch ganz leicht in uns selbst finden können. Lösungen, Antworten und Ideen sprudeln, während Sie entspannt niederschreiben, was in Ihnen steckt.

ANNE LAMOTT

BIRD BY BIRD – WORT FÜR WORT. ANLEITUNGEN ZUM SCHREIBEN UND LEBEN ALS SCHRIFTSTELLER

AUTORENHAUS VERLAG, € 15,40



Die Autorin mehrerer Romane legt auf bestechend ehrliche Art die Tücken und Ängste beim Schreiben offen. Sie liefert komisch-liebvolle und gleichzeitig ungemein schlaue Gegenstrategien. Zum laut Lachen und immer wieder Lesen! Wer kann, sollte allerdings besser das englische Original lesen.

DORIS MÄRTIN

ERFOLGREICH TEXTEN! DIE BESTEN TECHNIKEN UND STRATEGIEN

VOLTMEDIA VERLAG, € 9,20



Das beste Buch über das Schreiben beruflicher Texte: Die wichtigsten klassischen und neuen Techniken für den Schreibprozess werden dargestellt und ein umfassender „stilistischer Werkzeugkasten“ zum Überarbeiten eigener Texte wird geöffnet.

WRITERS' BOX

WORLD WIDE WRITING



www.nanowrimo.com

Die Online-Community „National Novel Writing Month“ trifft sich jedes Jahr, um innerhalb des Monats November den Rohentwurf für einen Roman zu schreiben. Für alle, die immer schon davon geträumt, aber keine Zeit gefunden haben. Motto: Kümmere dich um die Quantität, Qualität wird folgen. Ziel: 50.000 Wörter (ca. 175 Seiten) am Ende des Schreibmonats.

www.abebooks.com

Vergriffene und fremdsprachige Bücher sind in lokalen Buchhandlungen oft nicht zu finden. Abebooks ist ein wunderbarer Online-Secondhand-Buchladen, in dem Antiquariate aus der ganzen Welt ihre Bestände präsentieren. Einzelne Buchpakete aus Ostdeutschland, Wales oder North-Carolina bringen lang gesuchte Schätze direkt ins Haus. Die Bücher sind oft billiger als das Porto.

www.cyberhafen.de

Was ist eine Online-Druckerei? Daten online schicken und das bedruckte Papier kommt per Post ins Haus. Bei Cyberhafen gibt es ein Dutzend Druckformate für Flyer, Folder u.Ä., die frau unkompliziert per Internet bestellen kann. Gute Druck- und Papierqualität, günstig und schnell. Der **writers' letter** wird von Cyberhafen gedruckt.



WRITERS SHOP

Füllfeder „LAMY AL-star silverblue“

Schnelle erste Entwürfe lassen sich leichter mit der Hand verfassen. Mit der guten alten Füllfeder schreibt es sich wie von selbst. LAMY AL-star silverblue liegt sehr gut in der Hand. Die schlichte Form und die Metallic-Farbe machen diese Füllfeder zu einem coolen Schreibgerät. Gesehen um € 23,50.

Blanko-Hefte von „Moleskine“

Das neu aufgelegte, legendäre Notizbuch von Hemingway, Chatwin & Co gibt es nun auch in dünner, federleichter Version als Quart-Heft. Für alle, die sich beim Schreiben ausbreiten wollen. Edler, schwarzer Umschlag und feines Papier. € 14,- für 3 Hefte à 120 Seiten. So viel darf uns die Schreib-Muse schon wert sein. Erhältlich im Buchhandel.

Trink-Schokolade von Zotter

Für die kleinen, täglichen Schreibereien braucht es rituelle Verlockungen. Die Trink-Schokolade von Zotter ist ein besonderes Schreib-Getränk: Einzelne Riegel, „Edelbitter“ bis „Chili“, in heißer Milch auflösen und verquirlen. Mmmh. Das spricht alle Schreib-Sinne an! Erhältlich in Schoko-Fachgeschäften. Ser-Packung um ca € 5,-.

SEMINARE IM WRITERS STUDIO

Mind Writing Ideen fischen im Schreibfluss

Tagebuchartiges Schreiben als Burnout-Prophylaxe und Ideenmaschine.

Writers' Tricks Mit neuen Schreibmethoden leichter Fachtexte schreiben
Gewinnen Sie die Kompetenz, mit Schwung gute Texte zu verfassen.

Sachbuch schreiben Vom cleveren Konzept zur stimmigen Publikation
Machen Sie Ihre Buchidee zu einem handhabbaren Schreibprojekt.

Short Story Einstieg in das literarische Kunst-Handwerk
Schreiblust entdecken, Figuren, Szenen und Dialoge entwickeln.

Training in Progress Der Weg zur Schreib-Trainerin
Für AbsolventInnen des Diplomarbeits-Seminars im *writers studio*.

INFOS & TERMINE: www.writersstudio.at

ONLINE Druckerei
www.cyberhafen.de

Bestellen Sie die nächste Ausgabe des *writers' letter* gratis auf: www.writersstudio.at